



Fotorechte: AFD Bund

## **AFD Bundesparteitag Riesa 17.06. – 19.06.2022 Tag 1**

Ausgerechnet an diesem hitzigen Wochenende fand und findet noch einen Tag der Bundesparteitag der AFD in Riesa statt – doch dieses Jahr ohne die Delegierten aus Berlin. Diese waren erst vom Landesschiedsgericht, dann vom Bundesschiedsgericht ausgeschlossen worden. Da half auch kein Versuch, am Landgericht per einstweiliger Verfügung gegen den Entscheid des AFD Bundesschiedsgerichtes doch noch am Bundesparteitag teilnehmen zu können. Dies wies das Berliner Landgericht zurück. Unregelmäßigkeiten bei der Delegiertenwahl im vergangenen Jahr soll der Grund dafür sein.

Nicht desto trotz fanden über 540 Delegierte den Weg in die Sachsenarena in Riesa, der am Freitag eröffnet wurde. Nach der Eröffnung durch den noch amtierenden Bundesvorstand erfolgten verschiedene Wahlen von Ämtern zur Abwicklung des Parteitages und der Besetzung der Kommissionen, nach Beschluß der Tagesordnung wurden von der Mandatsprüfungskommission berichtet und der Landesverband richtete ein Grußwort an die Delegierten und Gäste sowie die Medien. Und eines fiel mir schon zu Beginn des Bundesparteitages auf: Keine Gendersprache, und nicht nur das – Die Ablehnung dieser Sprachverstümmelung kam deutlich bei den Delegierten zu Wort.

Neben der Neuwahl der Richter und Ersatzrichter für das Bundesschiedsgericht erfolgten umfangreiche Tätigkeitsberichte des Bundesvorstandes, die sich in den Finanzbericht für 2020 – zum heutigen Tage, und Rechenschaftsbericht für 2019 + 2020 aufteilte. Insbesondere beim finanziellen Teil wurde festgestellt, das die vielen Buchungskosten ein recht hoher Kostenbetrag, desweiteren wurde eine Anwaltsrechnung eines Landesverbandes mit rund 70.000 Euro ebenso als recht hoch im Bezug auf das Resultat bewertet, ansonsten ergaben Goldreserven der Partei aufgrund des stark gestiegenen Goldpreises einen guten Gewinn, weshalb von einer möglichen Veräußerung Abstand genommen wurde.

Es wurde die Idee des Kaufes einer Immobilie für den dauerhaften Standort des Bundesparteitages gedacht, da zum einem Probleme mit der Mietung und teilweise späteren Stornierung der Halle gegeben sei, weswegen hohe Mietkosten zu entrichten seien. Nicht geklärte, nicht belegte Fälle von Geldbewegungen wurden nicht festgestellt, alles war nachvollziehbar.

Trotzdem ging das einigen Delegierten nicht engmaschig genug, es ging um vorherige teilweise seit längeren ausgeschiedene Bundesvorstandsmitglieder wie Frau Petry und Prof. Meuthen, aber auch um Herrn Pretzell. Insbesondere bei Prof. Meuthen wurde der Antrag gestellt, ihn bei der Entlastung des ehemaligen Bundesvorstandes herauszunehmen.

Durch viele Anträge der Delegierten verzögerte sich das Weiterkommen beim Bundesparteitag in der Tagesordnung, so daß zu später Stunde dem Antrag stattgegeben wurde, die Neuwahl des Bundesvorstandes auf den Samstag als Start TOP Punkt zu verschieben. Gegen 21.30 Uhr wurde somit am Freitag der Parteitag geschlossen.